LICHTBLICK



Gemeindebrief der Auferstehungskirchengemeinde Bonn



Inspiration Gottesdienst.

DIE GUTE NACHRICHT:



Der Besuch eines
Gottesdienstes tut dem Glauben gut.
Im Schnitt finden an Sonn- und Feiertagen
rund 683 000 Menschen in Deutschland den Weg
in eine evangelische Kirche, an besonderen Tagen
wie Heiligabend sind es sogar stolze 7 850 000.
Aber warum besuchen wir einen Gottesdienst? Laut
einer Studie der EKD gaben vier von fünf Befragten
(81 Prozent) an, dass sie die Atmosphäre im
Gottesdienst ansprechen muss. Drei von vier
Personen interessiert die Predigt. Eine
ansprechende Musik lädt zwei Drittel der Befragten ein.

IMPRESSUM

LICHTBLICK Nr. 244

März / April / Mai 2023 Gemeindebrief der Auferstehungskirchengemeinde Bonn www.auferstehungskirche-bonn.de

Herausgeber:

Presbyterium der Evangelischen Auferstehungskirchengemeinde Bonn Haager Weg 69 a, 53127 Bonn, Tel. (0228) 28 13 21.

Bankverbindung:

KD-Bank

IBAN: DE73 3506 0190 1088 4330 72

BIC: GENODEDIDKD

Redaktionsteam:

Dr. Gudrun Henrichfreise (gh)
Carla Hornberger (ch)
Juliane Krebs (jk)
Rike Meyer-Funke (rm)
Stephan Pridik (sp)
Johannes Schott (js)
Steffen Tiemann ViSdP (st)

© Fotos/Icons:

Privat, www.freepik.com www.unsplash.com, AdobeStock

Layout:

Lubica Rosenberger www.designbonn.de

INHALT

Impressum	2
Inhalt/Editorial	3
Angedacht	4
Gottesdienst	5
Interview: Presbyterium	8
Gemeindeleben	10
Literaturkreis	12
Café Lichtblick	15
Gottesdienste u. Termine	16
Miteinander-Füreinander	18
Seelsorge am UKB	19
Gruppen	20
Aus dem Presbyterium	21
Kirchenmusik	22
Kinder und Jugend	25
Über den Tellerrand	28
Amtshandlungen	30
Kontakte	31
Musical Ritterrost	32

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

so wie auf dem Titelbild möchte man Gottesdienste erleben: Voller Lebendigkeit, Bewegung und Inspiration. Die Realität sieht zwar
manchmal anders aus. Aber das muss nicht
so bleiben. Das Hauptamtlichen-Team und das
Presbyterium arbeiten immer wieder an der
Frage, wie unsere Gottesdienste noch attraktiver und inspirierender werden können. In
dieser Lichtblick-Ausgabe finden Sie vielfältige Impulse zu diesem Thema. Im Interview
erzählen Menschen, was ihnen der Gottesdienst bedeutet. Wir berichten von einem inspirierenden "Neuen Gottesdienst" und informieren über Ideen und Veränderungen in den
Gottesdiensten, die geplant sind.

Inspirieren lassen können Sie sich auch von vielen anderen Beiträgen. Informieren Sie sich über den Mystik-Kreis und den Weltgebetstag, über Angebote für Kinder und Jugendliche und verschiedene Aktionen von Miteinander-Füreinander! In unserer Kirchenmusik gibt es inspirierende Veranstaltungen und für die Konfis steht die Konfirmation an. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Das Redaktionsteam



o finden Sie Inspiration? Beim Spazierengehen im Kottenforst? Beim Musizieren? Beim Betrachten von Kunst? Beim Lesen?

Sicher ist, dass Inspiration nicht aus uns selbst herauskommt. Große Künstler ziehen die Inspiration für ihre Werke oft aus ihren 'Musen'; also aus etwas, das nicht in ihnen selbst liegt. Und wenn keine menschliche Muse zur Verfügung steht, hilft man sich mit dem Geruch von Kuchen - wie Marcel Proust - oder dem von fauligem Apfel - wie Friedrich Schiller.

Eine Inspiration möchte auch der Gottesdienst sein. Eigentlich ist der Gottesdienst eine Wiederholung der größten Inspiration überhaupt: In ihm feiern wir, dass Gott uns den Atem des Lebens eingehaucht, uns ins Leben inspiriert hat (Gen 2,7). Dieser Gott möchte uns immer wieder neu berühren und verändern. Das sagt er uns in Jesus zu, wenn dieser sagt, dass er in unseren Versammlungen und Gottesdiensten mitten unter uns ist (Mt 18,20). Daher bitten wir im Gottesdienst um erneute Inspiration durch Gott. Wir öffnen uns für Gottes Wirken.

Wie die frühen Christen in Jerusalem kann uns der Geist Gottes dann ergreifen – im Gebet, beim Gesang, beim Hören der Texte. Wenn uns der Geist berührt, erkennen wir Gott in der Welt, in der Natur, in der Musik, in der Kunst. Gott zeigt uns, dass er diese Welt mit seinem Atem erfüllt und nichts von ihm getrennt ist, wie Paulus in Athen predigt (Apg 17,26-28).

Geben Sie Gott eine Chance und lassen Sie sich im Gottesdienst inspirieren von dem, der alle Inspiration ermöglicht – lassen Sie Ihre Welt in neuem Licht erstrahlen!

Cornelius Brühn

HAUPTTHEMA

Gottesdienst zwischen Kontinuität und Veränderung

or kurzem waren wir als Familie im Kino. Wir sahen "Avatar 2 - The way of water". Der Film erzählt von Liebe und Leid, von Rivalitäten und Verrat und Treue und vom Sieg des Guten über das Böse. Es ist dieselbe story, die man in zahllosen Filmen sehen kann. Aber eben gut gemacht, mit atemberaubender Filmtechnik, mit wunderschönen Bildern und jeder Menge Spannung.

Ein Gottesdienst ist großes Kino. Es geht da um immer dieselbe Story: Um den Gott, der uns in seiner Liebe begegnen und uns zum Guten inspirieren will. Martin Luther hat einmal über den Gottesdienst gesagt, dass dort nichts anderes geschehen soll, "als dass unser lieber Herr mit uns rede durch sein heiliges Wort und wir ihm antworten in Gebet und Lobgesang." Mit dieser als "Torgauer Formel" bekannt gewordenen Formulierung macht der Reformator deutlich: Wesentlich für



den Gottesdienst ist die Begegnung mit Gott, der durch Jesus und durch die Bibel zu uns spricht. Wesentlich ist auch, dass wir ihm antworten. Daher kein Gottesdienst ohne Gebet und Gesang. Das ist die "story". Die soll sich nicht ändern. Doch die Art und Weise, wie dieser Gottesdienst gestaltet wird, erfordert immer wieder neue Überlegungen. Hier ist es wichtig, aktuell und zeitgemäß zu sein. Unser Gottesdienst soll nicht wirken wie ein Film aus den 60er Jahren. Denn die alte Story, das Evangelium von Jesus, soll ja die Menschen von heute erreichen und berühren.

Das betrifft zum Beispiel die Musik. Wir singen im Gottesdienst klassische Choräle. Das sind geistliche Schätze, die wir nicht verlieren wollen. Wir singen aber auch zunehmend neuere Lieder, weil sie oft unmittelbarer die Herzen ansprechen.

Wir haben seit Corona auch die Gottesdienstliturgie etwas vereinfacht. Es gibt eine Lesung
weniger und auch weniger Wechselgesang. Dafür
haben wir bei den liturgischen Stücken aktuellere
Melodien gewählt. Das alles dient dazu, den Menschen, die nicht mit dem Gottesdienst vertraut
sind, den Zugang leichter zu machen. Der Ausschuss für Theologie und Gottesdienst hat auch
an der Abendmahlsliturgie gearbeitet und sie
ganz behutsam verändert. Das Presbyterium hat
beschlossen, dass wir ab April das Abendmahl in
dieser Weise feiern werden.

Wir haben zudem begonnen, neue Gottesdienstformate zu starten. Es gibt den monatlichen Mini-Gottesdienst. Es gibt alle zwei Monate einen Familien-Gottesdienst und nun auch den "Gottesdienst in neuer Gestalt" (siehe S. 7). Mit diesen besonderen Gottesdiensten wollen wir neue Zielgruppen erreichen. Die Resonanz ist sehr erfreulich.



GOTTESDIENST

Zu den Veränderungen im Gottesdienst gehört auch, dass wir aktuelle Technik verwenden. Seit zwei Jahren haben wir einen Bildschirm in der Kirche, mit dem man wunderbar Texte und Bilder zeigen und so manche Inhalte noch anschaulicher machen kann. Und endlich ist nun auch die Akustik besser. Nach langem Prüfen haben wir eine neue Tonanlage gekauft (siehe S. 13). Die Rückmeldungen der Gottesdienstteilnehmer sind äußerst positiv.

Im Presbyterium haben wir intensiv über einen weiteren Punkt gesprochen, nämlich über die Gottesdienstzeit. Bis jetzt finden die Gottesdienste in der Regel um 10.00 Uhr statt. Die Familien-Gottesdienste und der "Neue Gottesdienst" beginnen um 11.00 Uhr. Das führt jedes Mal zu Verwirrung. Deswegen haben wir beschlossen, dass ab Ostern alle Gottesdienste um 10.30 Uhr beginnen.

Manche werden sagen: Das ist zu spät. Andere finden 10.30 Uhr noch immer zu früh. Mit der Gottesdienstzeit ist es wie mit allen anderen Veränderungen im Gottesdienst: Es ist nie für alle passend. Dafür sind wir Menschen zu verschieden. Manche mögen das Traditionelle, manche das Moderne. Der Gottesdienst ist die Mitte unseres Gemeindelebens. Er soll für alle offen und relevant sein. Darum brauchen wir alle ein Stück Toleranz und Kompromissbereitschaft. Wir brauchen das Verständnis der Liebe für die Bedürfnisse der anderen. Denn wesentlich sind ja nicht Formen und Stile, sondern der Inhalt: Der lebendige Gott, der uns in seiner Liebe begegnet und uns alle, so verschieden wir sind, miteinander zu einer Gemeinde verbindet.



HAUPTTHEMA

Gottesdienst in neuer Gestalt

m 13. November haben wir unseren ersten "besonderen" Gottesdienst in neuer Gestalt gefeiert. Wir haben einige neue Elemente in die Gestaltung aufgenommen: mehr meditative, auch stille Momente; die Möglichkeit, auch als Besucher mitzuwirken, viel schöne, auch moderne Musik, eine etwas andere Beleuchtung... Die Teilnahme übertraf mit ca. 130 Besuchern unsere Erwartungen bei Weitem, und auch die Mitwirkung der Besucher war sehr berührend. Sowohl bei den anschlieβenden Gesprächen beim Kirchenkaffee als auch auf den Feedback-Karten wurde die besondere Stimmung im Gottesdienst betont. Die

vielen positiven Rückmeldungen ermutigen uns, hiermit eine Tradition zu begründen und etwa alle 2 Monate einen solchen Gottesdienst zu feiern. Die nächsten Termine sind: 24. Februar, 23. April und 11. Juni. Wenn Sie Lust haben, einen Gottesdienst in neuer Gestalt zu erleben, kommen Sie gerne dazu!

Angelika Thiele





INTERVIEW



V.I.n.r: Angelika Thiele, Antje Reuter, Stephan Pridik, David Petker

Das Presbyterium und der Hauptamtlichenkreis haben sich in den letzten Monaten mit dem Thema "Gottesdient" beschäftigt – ein "Gottesdienst in neuer Gestalt" wurde erstmals im November 2022 mit Beteiligung von Gemeindemitgliedern angeboten. Weitere neue Inhalte sind in Planung. Grund genug, bei den Presbyteriumsmitgliedern Antje Reuter, Angelika Thiele und David Petker sowie Kantor Stephan Pridik nachzufragen, was ihnen beim Gottesdienst persönlich am besten gefällt und was ihnen beim Kirchenbesuch besonders wichtig ist.

Angelika, was motiviert Dich eigentlich, zum Gottesdienst zu gehen?

Presbyteriumsmitglied Angelika Thiele: "Natürlich ist der Gedanke an einen freien Sonntagmorgen auch schön: gemütlich mit der Familie frühstücken, Zeitung lesen, mal einen Tag ohne

Termine beginnen... Aber es beschwingt mich auch, mich auf den Weg in die Kirche zu machen, denn dies ist noch mehr als Zuhause ein Ort, wo ich meine Gedanken mal wirklich aus dem Alltag lösen kann. Ich komme auf eine andere Art zur Ruhe und fühle, dass sich mein Horizont anders und weiter als im täglichen Hin und Her öffnet.

INTERVIEW

Und im besten Falle komme ich inspiriert wieder nach Hause – und das ist doch heutzutage sonst wirklich selten, dass man das sagen kann!"

David, Du bist der Jüngste im Presbyterium. Wie müssten sich unsere Gottesdienste entwickeln, damit mehr Menschen Deiner Generation Lust bekommen, da mitzumachen?

Presbyteriumsmitglied David Petker: "Ich denke, Gottesdienste müssten mehr mit der Zeit wachsen, um auf die Bedürfnisse der Besucherinnen und Besucher einzugehen, sich anpassen und nicht andersrum. Man könnte zum Beispiel noch viel mehr moderne Musik einbeziehen, sowie aktuelle Themen in Predigten und Diskussionen aufgreifen. Es ist auch wichtig, die Gottesdienste interaktiv zu gestalten, indem man die Möglichkeit bietet, Fragen zu stellen und sich aktiv einzubringen. So könnten junge Erwachsene eine Beziehung zu Gott aufbauen."

Stephan, Du gestaltest unsere Gottesdienste musikalisch. Was ist für Dich bei einem Gottesdienst besonders schön?

Kantor Stephan Pridik: "Ich finde es schön, wenn es im Gottesdienst durch das Zusammenwirken von Wort und Musik gelingt, dass die Gemeinde als Gemeinschaft etwas von Gottes froher Botschaft zu spüren bekommt und mitnimmt. Es sollte unser Ziel sein, möglichst vielen Menschen zu einer solchen Gottesdiensterfahrung zu ver-

helfen, ihnen im Gottesdienst einen Moment von Geborgenheit und Heimat zu geben. Viele, die mit unseren traditionellen Gottesdiensten, mit den Chorälen und den alten liturgischen Gesängen aufgewachsen sind, finden gerade darin Heimat und ein Gefühl der Vertrautheit. Auf der anderen Seite nimmt die Zahl derer deutlich zu, bei denen das nicht so ist und bei denen gerade diese Elemente eher Distanz und Fremdheit erzeugen. Beiden Seiten gerecht zu werden, ist wahrlich nicht einfach.

Ich persönlich finde in Beidem Aspekte meines Glaubens wieder – in der klassischen Kirchenmusik, aber auch in popmusikalischen Klängen und Liedtexten unserer Zeit. Ich möchte weder auf "Wie schön leuchtet der Morgenstern" verzichten, noch auf "Meine Zeit steht in deinen Händen" aus dem Beiheft "Wortlaute", weder auf die Bachkantate, noch auf die Band im Gottesdienst! So berücksichtige ich in meiner Arbeit in der Gemeinde gerne beides und hoffe, damit möglichst viele Gemeindeglieder anzusprechen."

Und wie ist das bei Dir, Antje? Was ist Dir das wichtigste bei einem Gottesdienst?

Presbyteriumsmitglied Antje Reuter: "Mir gefällt ein Gottesdienst besonders gut, wenn wir viele Lieder singen, besonders die Lieder nach Art der Hillsongs und dabei vom Klavier oder anderen Instrumenten begleitet werden. Wenn dann die Gemeinde im wahrsten Sinne "im Einklang" ist, fühle ich mich richtig wohl. Und wenn die Predigt mir dann auch noch eine positive Inspiration mitgibt, kann ich gestärkt in die neue Woche starten."



GEMEINDELEBEN

Gottesdienste in der Osterwoche

n der "Heiligen Woche" feiern wir in unserer Gemeinde vielfältige Gottesdienste, zu denen wir Sie herzlich einladen!

Am **Palmsonntag** erinne<mark>rn wir uns an</mark> den Einzug von Jesus in Jerusalem.

Den **Gründonnerstag** feiern wir in diesem Jahr auf eine besondere Weise. Es wird um 19.00 Uhr ein Tisch-Abendmahl im Gemeindehaus geben. Bei diesem Tisch-Abendmahl verbinden wir Gottesdienst und Abendmahl mit einem richtigen Abendessen. Dabei denken wir an den Abend, als Jesus mit seinen Jüngern feierte und das Abendmahl einsetzte.

An **Karfreitag** erinnern wir uns an Jesu Leiden und Tod für uns. Diesen besonderen Tag feiern wir um 10.00 Uhr mit einem Gottesdienst mit Abendmahl und lassen uns so hineinnehmen in das, was Jesus für uns getan hat.

Ostern ist der Sieg Gottes über Tod und Hoffnungslosigkeit. Dieses besondere Fest feiern wir mit einem Auferstehungs-Gottesdienst. Bitte beachten Sie: Ab Ostern feiern wir unsere Gottesdienste immer um 10.30 Uhr! Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es auf dem Kirchvorplatz ein österliches Kirchen-Café! Lassen Sie uns gemeinsam diesen wunderbaren Tag feiern!

Am Ostermontag findet bei uns in der Auferstehungskirche kein Gottesdienst statt. In unserem Kirchenkreis werden an verschiedenen Stellen Gottesdienste angeboten. Informieren Sie sich gerne auf der Seite des Kirchenkreises: www.bonn-evangelisch.de

GEMEINDELEBEN

Liebe Gemeinde.

zum diesjährigen Weltgebetstag am 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, mit ihnen gemeinsam und Frauen, Männern und Kindern der ganzen Welt diesen Tag zu feiern.

Ihr Leitwort "Glaube bewegt", daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: "Glaube bewegt"!

Taiwan, ein kleiner demokratischer Inselstaat, der zwischen Japan und den Philippinen liegt und vom chinesischen Festland ca. 180 km entfernt ist. Der technisch hochentwickelte Industriestaat hat eine Bevölkerung von rund 23,6 Millionen Menschen. Taiwan ist ein multiethnisches Land, die meisten Menschen sind Nachkommen von Finwanderern aus Festlandchina sowie anderen 16 registrierten indigenen Gruppen. Diese Vielfalt spiegelt sich auch in vielen unterschiedlichen Sprachen wider sowie der Religionsausübung. Mehr als 40% praktizieren chinesischen Volksglauben, der taoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Diese Religionen werden in den vielen Tempeln ausgeübt. Mit nur etwa 6.5% ist das Christentum nur schwach vertreten. Die verschiedenen Religionen und Kulturen leben relativ konfliktfrei zusammen.

Zwischen dem demokratischen Inselstaat Taiwan und dem kommunistischen Regime Chinas liegen Welten.

Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es "zurückholen" – notfalls mit militärischer Gewalt. In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanesische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst... "Ich habe von eurem Glauben gehört", heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von Ihrem Glauben erzählen und mit Ihnen für das einstehen, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte

Zum Weltgebetstag am 03. März laden uns Frauen aus Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn "Glaube bewegt"! Lasst uns nun den diesjährigen Weltgebetstag der Frauen mit Frauen aus über 150 Ländern der Welt in einem ökumenischen Gottesdienst feiern, der von einem ökumenischen Team der katholischen Gemeinde St. Barbara Bonn-Ippendorf und der evangelischen Auferstehungskirchengemeinde Bonn vorbereitet wurde.

Herzliche Einladung am **03.03.23 um 17:30 Uhr** in die katholische Kirche St. Barbara, Bonn-Ippendorf..

Wir freuen uns auf Ihren Gottesdienstbesuch und laden Sie im Anschluss daran herzlich zum Gedankenaustausch bei kleinen Speisen aus Taiwan ins Pfarrheim ein

Gerdi Müller-Sirch





Der Literaturkreis empfiehlt:

Wsewolod Petrow, Die Manon Lescaut von Turdej

ie Novelle von 1946 war wegen befürchteter Repressalien in der Sowjetzeit sechzig Jahre in der Schublade des Autors vergraben. Jetzt ist sie in deutscher Übersetzung erschienen. Der Bonner Weidle Verlag wurde hierfür 2013 mit dem Hauptpreis als bestes Buch der unabhängigen Verlage ausgezeichnet. Die Geschichte der Manon spielt in einem Lazarettzug während des Krieges und ist eine Anlehnung an das Original von A. Prevost von 1731, das in Russland sehr bekannt war. Giacomo Puccini verwandte den Stoff 1893 für die gleichnamige Oper. Bei Petrow ist es die Geschichte einer unmöglichen Liebe zwischen einem Offizier und einer leichtlebigen Krankenschwester. Dank der exzellenten Kommentare im Anhang wird dem Leser klar, dass es sich nicht nur um eine reine Liebesgeschichte handelt, die tragisch endet, sondern auch um ein Gegenstück zur sowjetischen Propaganda. Der Protagonist, ein Offizier, fügt sich äußerlich, gehört aber nicht dazu. Er ist ein Überbleibsel der vorrevolutionären Kultur, der ein Doppelleben führt und unter Herzanfällen und Ängsten leidet. Er lebt unter Barbaren, in der Hoffnung, nach dem Krieg die alte Kultur wiederherzustellen. Er lebt mit der Krankenschwester Vera/Manon mitten im Krieg seine eigene individuelle Utopie. Fährt der Zug zunächst



irgendwo im nirgendwo, endet er in einem Landstrich, dem bedeutsame Schriftsteller der Vorsowjetzeit entstammen. Hier ist der Sehnsuchtsort des Protagonisten. Dann meldet sich der Krieg und somit die Zerstörung der Utopie. Mit Manon stirbt die Illusion, dass man der Realität entrippen kann

Ute Wegener-Höpfner





,Mystik entdecken' und ,Herzensgebet'zwei Kreise in der Gemeinde

chon seit vielen Jahren trifft sich ein Kreis theologisch interessierter Menschen, um den Wegen der Mystiker*innen nachzuspüren. Ausgehend von der Bewegung der Wüstenväter und -mütter im 4. Jahrhundert über die Entwicklung der christlichen Klöster bis in die Neuzeit haben Christen den inneren Weg zu Gott gesucht. Nicht in Büchern, Kirchen, Gemeinden – sondern in sich haben sie den Beziehungskontakt zu Gott gesucht. Dabei haben sie eine Vielfalt von spiritueller Praxis entwickelt und viele haben ihre Erlebnisse aufgeschrieben.

Diesen Zeugnissen gehen wir nach und versuchen, ihr jeweiliges Geheimnis zu entdecken. Vor den Sommerferien sammeln wir neue Ideen und entwerfen für ein Jahr das Programm, dem wir einmal im Monat nachgehen. Da wir ein sehr interessierter und versierter Kreis sind, gehen uns die Ideen und Impulse aus langjähriger Glaubensund Lebenspraxis nicht aus.

Vor ein paar Jahren kam dann aus dem Kreis der Wunsch auf, spirituelle Praxis auch selbst zu üben.

So hat sich eine kleine Gruppe in dem Herzensgebet eingeübt. Das ist eine sehr alte christliche Meditationsübung, bei der ein geistliches Wort immer wieder verbunden mit dem Atem innerlich gesprochen wird. Auch dazu treffen wir uns einmal monatlich in der Kirche. Wir beginnen jeweils mit



einer Körperwahrnehmung, meditieren dann nach der alten Methode der 'lectio divina' einen Bibeltext und üben uns dann im Herzensgebet.

Pfr. Christian Knoche-Hager



Das Team vom Café Lichtblick freut sich, Sie jeden zweiten Mittwoch des Monats von 15.30 – 17.00 Uhr im Gemeindehaus begrüßen zu dürfen, um zu anregenden Vorträgen bei Kaffee, Tee und Kuchen gemeinsam einen geselligen Nachmittag zu verleben.

8. März: "Theologieausbildung heute", Cornelius Brühn

Cornelius Brühn berichtet über die Theologieausbildung heute. Welche Inhalte werden gelehrt? Welche Berufsperpektiven hat man? Auch von aktuellen Forschungsprojekten und Forschungsschwerpunkten der Evangelischen Fakultät in Bonn wird berichtet.

12. April: "Ein musikalisches Menü"

KÖSTLICHKEITEN ZUM HÖREN UND GOUTIEREN

ein musikalisches Menü, bestehend aus Madrigal, Operette, Kunstlied, Schlager, Popsong und Gedichtrezitation – serviert von Silke Meiβner (Sopran), Irmtraut Griebler (Alt) und Conrad Plogmaker (Tenor)

10. Mai: Vortrag Stephan Herpertz, Thema: Wärmepumpen

(Energieberater der Verbraucherzentrale NRW-Beratungsstelle Bonn)

Am Beispiel von Wärmepumpen zeigt Herr Herpertz Möglichkeiten, wie erneuerbare Energien in Privathaushalten genutzt werden können. Auch die Fördermöglichkeiten werden angesprochen.

Jeden zweiten

des Monats

15.30 - 17.00 Uhr



GOTTESDIENSTPLAN MÄRZ - MAI 2023

AUFERSTEHUNGSKIRCHE:

März

So. 05.03. 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Vikar C. Brühn

So. 12.03. 10.00 Gottesdienst, Pfr. S. Tiemann

So. 19.03.11.00 (!) Familien-Gottesdienst, Pfr. S. Tiemann und Team

So. 26.03. 10.00 Gottesdienst, Pfr. S. Tiemann

April

So. 02.04. 10.00 Gottesdienst, Vikar C. Brühn

Do. 06.04. 19.00 Tisch-Abendmahl zum Gründonnerstag, Pfr. S. Tiemann

Fr. 07.04. 10.00 Karfreitag-Gottesdienst mit Abendmahl, Vikar C. Brühn

So. 09.04.10.30 (!) Gottesdienst zum Osterfest, Pfr. S. Tiemann

So. 16.04. 10.30 Gottesdienst, Pfr. H. Mauschitz

So. 23.04. 10.30 Gottesdienst in Neuer Gestalt mit Kindergottesdienst,

Pfr. S. Tiemann und Team

So. 30.04 10.30 Gottesdienst, Pfr. S. Tiemann

Mai

So. 07.05 10.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. R. Petrat

Sa. 13.05. 16.00 Konfirmation I, Pfr. S. Tiemann, Vikar C. Brühn

So. 14.05. 10.30 Konfirmation II., Pfr. S. Tiemann, Vikar C. Brühn

Do. 18.05. 10.30 Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt im Gemeindegarten, Pfr. S. Tiemann

So. 21.05. 10.30 Gottesdienst, Vikar C. Brühn

So. 28.05. 10.30 Familien-Gottesdienst zum Pfingstfest, Pfr. S. Tiemann und Team

Mo. 29.05.11.00 (!) Einladung zum gemeinsamen Pfingst-Gottesdienst im Kooperationsraum-West am Grillplatz

im Witterschlicker Wald (genauere Infos s. Homepage)

So. 04.06. 10.30 Altbischof K. Wollenweber (mit Abendmahl)

TERMINE

01.03.2023	MiFü: Fastenaktion "So viel du brauchst" 1. Zoom-Treffen 18 Uhr
02.03.2023	Aktivierungscafé 15:30 -17 Uhr Ausstellungsbesuch "Die Letzten ihrer Art"
03.03.2023	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag um 17:30 Uhr in St. Barbara
08.03.2023	MiFü: Fastenaktion "So viel du brauchst" 2. Zoom-Treffen 18 Uhr
08.03.2023	Café Lichtblick 15:30 -17 Uhr, Gemeindehaus
10.03.2023	MiFü: Treffen Flüchtlingshilfe 18 -19:30 Uhr, Gemeindehaus
12.03.2023	Ritter Rost Kindermusical 17 Uhr in der Auferstehungskirche
14.03.2023	Herzensgebet 15:15 -16:45 Uhr in der Auferstehungskirche
15.03.2023	MiFü: Fastenaktion "So viel du brauchst" 3. Zoom-Treffen 18 Uhr
16.03.2023	Mini-Gottesdienst 16 Uhr in der Auferstehungskirche
22.03.2023	MiFü: Fastenaktion "So viel du brauchst" 4. Zoom-Treffen 18 Uhr
25.03.2023	Ba-Rock Passion 19 Uhr in der Auferstehungskirche
27.03.2023	Literaturkreis ab 19:30 Uhr, Gemeindehaus
28.03.2023	Mystik entdecken: Dag Hammarskjöld als Mystiker 17 Uhr, Gemeindehaus
29.03.2023	MiFü: Fastenaktion "So viel du brauchst" 5. Zoom-Treffen 18 Uhr
0106.04.23	Osterfreizeit für Kinder zwischen 8 und 11 Jahren
12.04.2023	Café Lichtblick 15:30 - 17 Uhr, Gemeindehaus
20.04.2023	Mini-Gottesdienst 16 Uhr in der Auferstehungskirche
24.04.2023	Literaturkreis ab 19:30 Uhr, Gemeindehaus
25.04.2023	Mystik entdecken: Texte von Willigis Jäger 17 Uhr, Gemeindehaus
26.04.2023	MiFü: Themennachmittag "Demenz" 16-17:30 Uhr, Gemeindehaus
04.05.2023	Aktivierungscafé 15:30 - 17 Uhr, Gemeindehaus
09.05.2023	Herzensgebet 15:15 -16:45 Uhr in der Auferstehungskirche
10.05.2023	Café Lichtblick 15:30 - 17 Uhr im Gemeindehaus
11.05.2023	Mini-Gottesdienst 16 Uhr in der Auferstehungskirche
19./20.05.23	Team-Up Teamerschulung für Jugendliche im Gemeindehaus
19.05.2023	Lange Nacht der Kirchen mit ökum. Programm in St. Sebastian, Poppelsdorf
22.05.2023	Literaturkreis ab 19:30 Uhr, Gemeindehaus
23.05.2023	Mystik entdecken: Albert Schweitzer, Gemeindehaus
24.05.2023	MiFü: Filmabend mit Überraschungsfilm und Fingerfood, Gemeindehaus
01. 06. 2023	Aktivierungscafe 15:30 - 17 Uhr, Botanischer Garten
10.06.2023	MiFü: Radtour zum Bahnhof Kottenforst mit dortiger Einkehr

Gottesdienste in Haus Elisabeth und Haus Maria-Einsiedeln:

- 23. März und 27. April: 15.30 Uhr Haus Elisabeth, 16.30 Uhr Haus Maria Einsiedeln
- 25. Mai: 15.30 Haus Maria Einsiedeln, 16.30 Uhr Haus Elisabeth

GEMEINDELEBEN

Kulturelles Aktivierungscafé für Senioren

2. März, 15:30-17 Uhr: Besuch der Ausstellung: "Die letzten Ihrer Art" Handwerk und Berufe im Wandel

Monat April: kein Aktivierungscafé wegen Osterferien

4. Mai, 15:30-17 Uhr:

Nachbereitung des Ausstellungsbesuches: Handwerk und Berufe

1. Juni, 15:30-17 Uhr: Botanischer Garten (mit Führung über Bestäubungsbiologie)

Angebote Miteinander-Füreinander

März 2023 immer um 18 Uhr

wöchentliche Austauschtreffen per Zoom für eine Stunde im Rahmen der Fastenaktion "So viel du brauchst" für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit – von Aschermittwoch bis Ostern:

1.3. (Dinge, die wir (ver)brauchen), 8.3. (ein Blick auf unseren Flächenverbrauch), 15.3. (mal anders mobil sein), 22.3. (effiziente und ökologisch bessere Beleuchtung) und 29.3. (Biodiversität)

Freitag, 10. März von 18 bis 19:30 Uhr

Treffen des ökumenischen Flüchtlingshilfekreises im Gemeindehaus. Neue Unterstützer*innen sind herzlich willkommen!

Mittwoch, 26. April 2023 von 16 bis 17:30 Uhr

Themennachmittag "Demenz"

Mittwoch, 24. Mai 2023 von 17 bis 19 Uhr

Filmabend mit Überraschungsfilm und Fingerfood

Samstag, 10. Juni 2023 von 11 bis 14:30 Uhr

Radtour zum Bahnhof Kottenforst mit dortiger Einkehr

Jeden 4. Mittwoch im Monat trifft sich die Schachgruppe um 16 Uhr im Gemeindehaus. Herzliche Einladung!

Info und Anmeldung gerne ab sofort im Gemeindebüro bei Carla Hornberger (c.hornberger@evib.org oder 0228 /28 13 21) sowie bei Heike Jakob-Bartels (heike.jakob-bartels@ekir.de 0178-37 77 401).



GEMEINDELEBEN

Wohlfahrtsmarken 2023







Der Zuschlagserlös aller von Ihnen bei uns erworbenen Marken wird für diakonische Aufgaben in unserer Gemeinde verwendet.

Wenn Sie die Wohlfahrtsmarken 2023 bestellen möchten, rufen Sie an unter 0228/ 28 13 21 oder schicken eine Mail an c.hornberger@evib.org



SEELSORGE AM UKB

Auszeit am Mittag in der Klinikkirche, jeweils 1. Donnerstag im Monat um 12.00 Uhr:

09.03. (ausnahmsweise am 2. Do im Monat) 06.04., 04.05., 01.06.

Ev. Gottesdienst / Monatssegen, jeweils 3. Mittwoch im Monat um 16.30 Uhr:

15.02., 15.03., 19.04., 17.05.





GRUPPEN UND REGELMÄSSIGE TERMINE

Literaturkreis	Dr. Henrike Steudel Tel. 28 13 21	jeden letzten Montag d. Monats, 19:30 h
Kindergruppe für 9-12-Jährige	Heike Jakob-Bartels Tel. 0178-37 77 401	montags, 14.30 h - 16.30 h
Ökumenische Eltern-Kind-Spiel- gruppe "Minimäuse"	Lea Orthen Mail: lea.orthen@web.de	dienstags, 10.00 h - 11.30 h
"Mystik entdecken"	Dr. Vera Dietrich /	jeden 4. Dienstag d. Monats, 17:00 h - 18:30 h
"Herzensgebet"	Pfr. Christian Knoche-Hager Tel. 28 13 21	jeden 2. Dienstag d. Monats, 15:15 h - 16:45 h
"Beweglichkeit im Alter"	Birgit Marx / Elsbeth Meyer Tel. 28 13 21	mittwochs, 10:30 h - 11:15 h
Wandergruppe	Marianne Haas Tel. 28 37 54/ Dr. Gudrun Henrichfreise Tel. 28 19 06	jeden 1. Mittwoch d. Monats, 10:00 h
Café Lichtblick	Café Lichtblick-Team Tel. 28 13 21	jeden 2. Mittwoch d. Monats, 15:30 h - ca. 17:00 h
Kulturelles Aktivierungscafé für Senioren	Heike Jakob-Bartels Tel. 0178-37 77 401	jeden 1. Donnerstag d. Monats, 15:30 h - 17:00 h
"Singen ohne Noten"	Ruth Grandke Tel. 28 11 35	jeden 3. Donnerstag d. Monats, 15:30 h
Mini-Gottesdienst	Pfr. Steffen Tiemann Tel. 28 52 41	jeden 3. Donnerstag d. Monats, 16:00 h
"Gut-Drauf-Kindergruppe" für 5-8-Jährige	Heike Jakob-Bartels Tel. 0178-37 77 401	freitags, 15:00 h - 17:00 h
Freitagstanzkreis	Carolin Loos & David Seidel Tel. 28 13 21	freitags, 20:00 h
Nordic-Walking-Treff	Claudia Paine Tel. 0173-54 79 562	samstags, 10:00 h - 11:15 h
Diakonisches Nachbarschaftspro- jekt "Miteinander-Füreinander"	Heike Jakob-Bartels Tel. 0178-37 77 401 Carla Hornberger Tel. 28 13 21	1 x monatlich nach Vereinbarung

This

BERICHT AUS DEM PRESBYTERIUM

Bericht aus dem Diakonie-Ausschuss:

Es gibt die Idee, unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit und der Bewahrung der Schöpfung in Zusammenarbeit mit der katholischen Gemeinde Heilig-Geist ein Repair-Café ins Leben zu rufen. Die Vorbereitungen dazu laufen.

Kooperationsräume im Kirchenkreis Bonn

Auf der Synode vom 11./12. November 2022 sind die zukünftigen Kooperationsräume im Bonner Kirchenkreis festgelegt worden. Die Auferstehungsgemeinde gehört dann wie erwartet in den Kooperationsraum Bonn-West – zusammen mit den Gemeinden Röttgen, Hardtberg und Duisdorf.

Nun soll der Prozess des Kennenlernens beginnen und dazu laden wir zu einem ersten Treffen mit Vertretern aller 4 Gemeinden im Februar ein. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und sind gespannt auf die neuen Möglichkeiten, die sich eröffnen. Bei den anstehenden Kooperationsgesprächen wollen wir zunächst anregen, dass wir 4 Gemeinden im neuen Kooperationsraum Bonn-West uns gegenseitig in unseren Gemeindebriefen vorstellen.

Bauangelegenheiten rund um Kirche und Kita

Die Stolperfallen auf dem Kita-Gelände wurden beseitigt, ein Angebot für die Reparatur der Heizung wird erwartet. Neue Sicherheitsvorschriften, die die Kita betreffen, sollen demnächst umgesetzt werden. Für das neue Spielgerät "Spinnennetz" ist der Fallschutz erneuert worden; nach der TÜV-Freigabe Anfang Februar steht es dann auch den Kindern zum Spielen zur Verfügung.

Das Presbyterium hat die Anschaffung der neuen, bisher probeweise installierten Tonanlage beschlossen.

Energiesparmaßnahmen

Das Presbyterium hat über die Möglichkeiten beraten, trotz der unzureichenden Heizanlage die Temperaturen im Gemeindehaus so sparsam wie möglich zu regeln und fürs Erste die Anschaffung neuer Thermostate beschlossen. Als weitere Maßnahmen wurden bereits alle Lampen mit LED-Glühbirnen ausgestattet. Die Wege draußen sollen nur noch mit Bewegungsmeldern beleuchtet werden.

Kontakt zum Presbyterium

Wir erinnern nochmal an unsere neue gemeinsame Email-Adresse, an die Sie sich gerne mit Ihren Fragen und Anliegen wenden können: presbyterium.auferstehung.bonn@ekir.de





Musikgruppen unserer Gemeinde:

Kinderchor: Dienstag 15.00 - 15.40 Uhr (Klasse 1+2)

Dienstag 16.00 - 16.40 Uhr (Klasse 3+4)

Jugendchor: Freitag 16.00 - 16.45 Uhr (alle 14 Tage)

Kammerorchester: Donnerstag 18.00 - 19.00 Uhr **Kantorei:** Donnerstag 20.00 - 21.30 Uhr

Familienchor: Freitag 17.00 - 17.30 Uhr (1xmonatlich) **Folkgruppe:** Freitag 18.00 - 19.00 Uhr (alle 14 Tage) **Band "Tiefgang":** Freitag 19.30 - 21.00 Uhr (projektweise)

Information und Anmeldung zu allen Gruppen bei Kantor Stephan Pridik. Weitere Infos auf der Homepage unter "Gemeindeleben – Musikgruppen"

Herzliche Einladung zum Chorprojekt! Joseph Haydn: "Die Jahreszeiten"

Singen Sie mit einem großen Chor das bekannte Oratorium Haydns in einer gekürzten Fassung. "Der Frühling" wird bereits am Sonntag "Kantate" am 7. Mai im Gottesdienst aufgeführt, das ganze Werk dann am 23. September im Konzert. Es ist aber auch möglich, nur eine der beiden Aufführungen mitzumachen.

Proben donnerstags um 20.00 Uhr ab 23.2.. Anmeldung per Mail an stephan.pridik@ekir.de

Voranzeige:

Herzliche Einladung zur Ökumenischen Kirchennacht am Freitag, dem 19. Mai 2023!

BonnerKirchenNacht

Anlässlich der ökumenischen Bonner Kirchennacht mit dem Titel

"Stadt der Engel"

wird in der katholischen Kirche St. Sebastian in Poppelsdorf ein ökumenisches Programm veranstaltet, bei dem auch unsere Gemeinde musikalisch vertreten ist.



18.00 h Michel Sanya Mutambala mit dem Chor "Sound of soul"
 19.00 h Marcellina van der Grinten mit dem Chor "Rhythm of Life"
 20.00 h Pastoralreferent Markus Villain: Gottesdienst am Lagerfeuer (besonderes Angebot für junge Leute)
 21.00 h Stephan Pridik mit der irischen Folk-Gruppe "Folk For Fun" der Auferstehungskirchengemeinde
 22.00 h Ralph Schaumann mit dem Taizé-Ensemble der Pfarreiengemeinschaft Bonn-Melbtal

Auferstehungskirche Bonn • Haager Weg 70

Eine musikalische Annäherung an die Passionsgeschichte nach Matthäus

MIT DEUTSCHEN ROCKSONGS

VON ADEL TAWIL, REVOLVERHELD,
VON ADEL TAWIL, UNHEILIG U.A.
SILBERMOND, UNHEILIG U.A.
SILBERMOND, UNHEILIG U.A.
UND MIT CHORSÄTZEN AUS DEN
PASSIONEN J. S. BACHS.
PASSIONEN J. S. BACHS.

"BA-ROCK-PASSION"

Samstag **25.03.2023**

19.00 Uhr Eintritt frei

Mitwirkende: Band "Tiefgang", Elternchor und Kantorei der Auferstehungskirche

Leitung: Stephan Pridik

Geistliche Gedanken: Pfr. Steffen Tiemann



KINDER / JUGEND

Ein Angebot für Jugendliche

Seit ein paar Wochen gibt es für Jugendliche in unserer Gemeinde ein Angebot: Open House. Es ist ein offenes Treffen im Gemeindehaus für alle, die interessiert sind. Meldet Euch einfach bei Maxine Petker:

Mobil: 0152 53150090

oder per

Email: maxine@petker.de.



Wir freuen uns, wenn Ihr dabei seid!













KINDER / JUGEND

Osterfreizeit für Kinder zwischen 8-11 Jahren in der ersten Osterferienwoche

n der ersten Woche der Osterferien (1. April-6. April) wollen wir gemeinsam ins Naturfreundehaus Berg (bei Rheinbach) fahren und dort die Tage in und mit der Natur verbringen. Wir werden viel draußen sein (Hütten bauen, Spielen, Feuer machen, u. a.) uns aber auch ausgiebig in der Osterwerkstatt kreativ betätigen. Hier stehen Körbe flechten, Weben, Buchbinden u.a auf dem Programm. Jedes Kind kann bitte sein Lieblingsbuch mitnehmen. Auch mit diesen Geschichten wollen wir uns beschäftigen.

Alle Kinder, die es mögen ein paar Tage unterwegs zu sein, gerne in der Natur sind und sich gerne mit Naturmaterialien kreativ betätigen, dürfen sich angesprochen fühlen.

Begleitet wird die Freizeit von 2 erwachsenen Betreuenden (Heike Jakob-Bartels und N.N).

Kosten 170 Euro (für das erste Kind) 135 Euro für Geschwisterkinder

Beitragsermäßigung -falls notwendig- möglich.

Vortreffen für diese Osterfreizeit am Freitag den 17. März um 17 Uhr im Gemeindehaus. Rückfragen gerne bei Heike Jakob-Bartels unter 0178/3777 401

Anmeldungen bitte im Gemeindebüro mit anhängendem Anmeldezettel:

Name:
Geburtsdatum:
Anschrift::
Telefonnummer:
E-Mail:
Besonderheiten:
Unterschrift eines Erziehungsberechtigten



Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland

Die diesjährige Tagung der Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland fand vom 15. bis 20. Januar in Düsseldorf statt. Zum Abschluss feierte das oberste Leitungsgremium einen Gottesdienst, in dem Dr. Hartmut Sitzler als nebenamtliches Mitglied der Kirchenleitung in sein Amt eingeführt wurde. Die Rheinische Kirchenleitung besteht aus insgesamt 15 Mitgliedern.

Themen der Landessynode waren u.a. die Vernetzung bestehender Bildungsangebote, die Energiekrise, Inflation und Armut, der Ukrainekrieg, die Proteste im Iran sowie die Arbeitszeiten im Pfarrerdienst. Weiterführende Informationen sowie eine kompakte Zusammenfassung finden Sie unter https://landessynode.ekir.de

Ukraine: Mitmach-Aktion Hoffnung säen

Hilfe für die Ukraine kommt auch aus der rheinischen Kirche. Kirchengemeinden und Gruppen aus Duisburg, von Rhein und Sieg und aus dem gesamten Gebiet der Evangelischen Kirche im Rheinland sammeln Sachspenden und bieten Hilfe für die Menschen, die unter dem Krieg gegen die Ukraine leiden und nach den Angriffen Russlands auf der Flucht sind. Dabei sind unter anderem bereits Wohnungsbörsen für Geflüchtete entstanden, die in Deutschland eine Unterkunft suchen.

Die EKD startete im Vorfeld des Jahrestags des Kriegsbeginns mit einer Mitmach-Aktion als Zeichen der Hoffnung und zugleich Unterstützung für humanitäre Hilfe. Unter dem Hasthag #hoffnungsäen sollen Menschen möglichst viele Samen von Sonnenblumen und Kornblumen einpflanzen, "Die Blumen in den Farben der Ukraine sollen zeigen: Wir geben die Hoffnung nicht auf, dass dieses Land Zukunft hat", erklärt die Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Präses Annette Kurschus. "Sie sind Symbol unserer Sehnsucht nach Leben in Frieden und Freiheit in Europa. Wir beten für die Menschen in der Ukraine."

Die Blumensamen können bei der EKD unter der E-Mail menschenrechte@ekd.de kostenfrei – auch in größerer Stückzahl – bestellt werden.

Solidarität mit Protestierenden im Iran

Angesichts der gewaltsamen Unterdrückung der Proteste im Iran zeigt sich die Evangelische Kirche im Rheinland solidarisch mit dem Aufruf der Demonstrierenden "Frauen. Leben. Freiheit". "Wir klagen an und verurteilen das himmelschreiende Unrecht und die schweren Menschenrechtsverletzungen!", heißt es in der Erklärung, die die Landessynode auf ihrer Tagung verabschiedet hat.

Mit Erschütterung nimmt die Landessynode die brutale Verfolgung von Demonstrierenden im Iran wahr. "Wir sehen, dass Protestierende willkürlich inhaftiert werden. Uns entsetzen Menschenrechtsverletzungen, Folter und Hinrichtungen." Die Synode bewundere aber auch den Mut der Demonstrierenden, "sich der Gewalt mit dem eigenen Leben entgegenzustellen".



Kirchengebäude sollen bis 2035 treibhausgasneutral werden

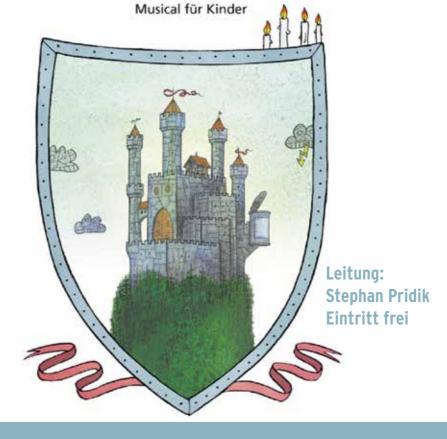
Die Evangelische Kirche im Rheinland will ab 2035 nur noch Gebäude betreiben, die netto treibhausgasneutral sind. Damit setzt die zweitgrößte Landeskirche in Deutschland ein Zeichen zur Bewahrung der Schöpfung.

Die Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland stellt ihren Beschluss unter den Titel "Das geht! Klima. Gerecht.2035". Um das Ziel zu erreichen, müssen alle Ebenen der Landeskirche bis 2027 eine Gebäudebedarfsplanung durchführen. So kann entschieden werden, welche der Gebäude der 627 Gemeinden, der 37 Kirchenkreise und der Landeskirche energetisch instand gesetzt oder aufgegeben werden. Es sollen nur noch Gebäude betrieben werden, die die Kirche unmittelbar für ihre Zwecke nutzt. Ausnahmen gelten für Gebäude, die Dritten komplett zur Nutzung überlassen sind, also etwa vermietete Immobilien.

KONTAKTE

	Telefon	E-Mail
Pfarrer, Steffen Tiemann	285241	steffen.tiemann@ekir.de
Gemeindebüro Carla Hornberger (Mo./Mi./Fr., vormittags)	281321	carla.hornberger@ekir.de
Verwaltungsverband Carla Hornberger (Di./Do., vormittags)	6880-428	carla.hornberger@ekir.de
Vikar, Cornelius Brühn	0157-53492783	cornelius.bruehn@ekir.de
Kantor, Stephan Pridik	284285	stephan.pridik@ekir.de
Kindergartenleitung Lena Steib	284188	lena.steib@ekir.de
Arbeit mit Kindern Heike Jakob-Bartels	0178-3777401	heike.jakob-bartels@ekir.de
Küsterin Martina Vongehr	284332 0177-7534319	martina.vongehr@ekir.de
Hausmeister, Biagio D'Addio	0177-6225268	biagio.daddio@ekir.de
Evang Seelsorge Uniklinik Pfr'in Annette Schmitz-Dowidat Pfr'in Agnes Franchy-Kruppa	0228-287-15094	annette.schmitz-dowidat@ ukbonn.de agnes-beate.franchy- kruppa@ukbonn.de





Sonntag, 12. März 2023, 17.00 Uhr

Es singt und spielt der Kinderchor der Auferstehungskirche, gleichzeitig Chor-AG im OGS-Bereich der Engelsbachschule. Es begleitet eine Band.

Auferstehungskirche Bonn • Haager Weg 71